

Harsche Kritik an der Loveparade-Vereinbarung

30.05.2011, 09:54 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Kanzlei Baum, Reiter & Collegen*

baum ■ reiter & collegen

Rechtsanwälte

Rechtsanwälte Baum, Reiter & Collegen

Zu der heute bekannt gewordenen Vereinbarung der Versicherung AXA und der Stadt Duisburg erklärt die Kanzlei Baum Reiter & Collegen folgendes:

Es ist zu kritisieren, dass die Vereinbarung zwischen der AXA Versicherung und der Stadt Duisburg ohne Mitwirkung der Opfer und deren anwaltliche Vertreter zustande gekommen ist. Sie kann nur ein Angebot sein. Der Inhalt ist bisher nicht bekanntgegeben worden. Auf jeden Fall muss das mitverantwortliche Land als dritter Beteiligter an einer Entschädigungsregelung teilnehmen, die den berechtigten Ansprüchen der Opfer jetzt und in Zukunft Rechnung trägt.

Portrait

Die Kanzlei baum ■ reiter & collegen kümmert sich seit Jahren um rechtliche Entschädigungen von Opfern bei Masseneingriffen. So vertrat Rechtsanwalt und ehemaliger Innenminister Gerhart Baum Geschädigte der Ramstein-Katastrophe, die am 28. August 1988 während einer militärischen Flugschau 70 Todesopfer und etwa 1000 Verletzte forderte. Des Weiteren gehörten Angehörige des Concorde-Unglücks in Paris am 25. Juli 2000 zu seinen Mandanten. Auch verhalf Gerhart Baum russischen Zwangsarbeitern zu höheren Entschädigungen. Ziel der Kanzlei ist es, durch sorgsame persönliche Betreuung finanziellen Schaden von Mandanten abzuwenden. Um langjährige und teure Prozesse zu vermeiden, bemühen sich die Kanzlei- Anwälte einerseits um konstruktive, außergerichtliche Lösungen. Falls es aber erforderlich wird, sind sie auch bestens gerüstet, um wie jetzt bei den Love Parade-Opfern mit harten Bandagen für die Rechte ihrer Mandanten zu kämpfen.

News-ID: 542012 • Views: 743 (Stand: 02.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/542012/Harsche-Kritik-an-der-Loveparade-Vereinbarung.html>